



Pressespiegel 2012

Emmentaler Filmtage
3512 Walkringen

www.emmentaler-filmtage.ch
info@emmentaler-filmtage.ch

Rüttihubelbad Mitteilungen, Juni 2012

Emmentaler Filmtage

Kurzfilme – in nur Minuten bauen sie Geschichten auf und ziehen den Zuschauer und die Zuschauerin mit, steuern zielgenau auf das Ende zu und bleiben doch nach dem Abspann in Erinnerung. An den Emmentaler Filmtagen erhalten alle Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, diesen ganz besonderen Teil der Filmwelt näher kennenzulernen. Das Festival öffnet vom 12.–14. Oktober 2012 bereits zum dritten Mal seine Türen. Auf dem Programm stehen Kurzfilmperlen aus allen Genres: Kurzspielfilme, Animationsfilme, Kinderfilme, Dokumentarfilme, Experimentalfilme und vieles mehr. In thematische Blöcke zusammengefasst, werden die Filme mehrmals pro Tag gezeigt. So kann sich das Publikum das Programm selber zusammenstellen. Die aussergewöhnlichen Vorführräume, die gemütliche Festivalzentrale im Lichthof, das kulinarische Rahmenprogramm und die familiäre Atmosphäre lassen das Festival zum beschaulichen Kurzfilmerlebnis werden.

www.emmentaler-filmtage.ch
Eintritt frei
Kollekte zugunsten der Filmschaffenden



Freitag, 12. Oktober 2012, 20.00 Uhr, Eröffnungsfilm

Samstag, 13. Oktober 2012, 14.00 bis 24.00 Uhr

Sonntag, 14. Oktober 2012, 10.00 bis 20.00 Uhr

Berner Landbote, 2.10.2012

Kurzfilme im Gewölbekeller, in der Bibliothek und bei der Quelle

WALKRINGEN • Bereits zum dritten Mal finden die Emmentaler Filmtage statt. Im Kulturzentrum Rüttihubelbad werden während drei Tagen 80 Kurzfilme gezeigt.

Rund 1900 Filme wurden aus der ganzen Welt ins Emmental geschickt, fast doppelt so viele wie noch im Vorjahr. Viel Arbeit für die freiwilligen Organisatoren, die jeden Film anschauen und aus 80 davon ein Festivalprogramm zusammenstellen. «Festivalarbeit ist ein zeitraubendes Hobby. Wir machen alles selber, ob Filme schauen, Flyer designen oder den Snackstand aufbauen», erzählt OK-Mitglied Michèle Zweifel. Der Aufwand lohnt sich. Die Emmentaler Filmtage dehnen ihren Bekanntheitsgrad stetig aus und gehören nach den Kurzfilmtagen in Winterthur und dem Smit in Bern zu den grössten Kurzfilmfestivals in der Schweiz.



Auch «three legg horses» wird an den Filmtagen gezeigt. zvg

Stimmungsvolle Vorführräume
An den Emmentaler Filmtagen wer-

den die Filme nicht in einem Kinosaal gezeigt, sondern unter anderem in einem alten Gewölbekeller, einer Bibliothek, einer unterirdischen Quelle und dieses Jahr zum ersten Mal auf der Bühne eines Konzertsaals. «Die Umgebung, in der ein Film geschaut wird, beeinflusst die Wirkung auf den Zuschauer. Wir wollen mehr bieten als nur «Film». Stimmungsvolle Vorführräume und ein gemütliches Ambiente sind uns wichtig», so Michèle Zweifel. Die jüngsten Gäste haben ihr eigenes Reich im Familienkino. In einem separaten Vorführraum wird ein spezielles Programm mit Filmen für Kin-

der bis zehn Jahre gezeigt. Um gerade auch Familien den Festivalbesuch zu ermöglichen, ist das Festival für alle gratis. Eine Kollekte zugunsten der Filmschaffenden würdigt die künstlerische Leistung und soll zukünftige Produktionen unterstützen, damit auch im nächsten Jahr ein spannendes Festivalprogramm zusammenkommt. chl

Emmentaler Filmtage 2012
Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr, Eröffnungsfilm
Samstag, 13. Oktober, 14–24 Uhr
Sonntag, 14. Oktober, 10–20 Uhr
Mehr Infos: www.emmentaler-filmtage.ch

Berner Zeitung, 9.10.2012

Dienstag
9. Oktober 2012

BZ

Filmtage im Emmental

WALKRINGEN Vom 12. bis 14. Oktober finden im Rütthubelbad die Emmentaler Filmtage statt. Gezeigt werden rund 80 Kurzfilme.

1900 Kurzfilme sind aus der ganzen Welt ins Emmental geschickt worden. Der kürzeste dauert gerade eine Minute. Alle anzuschauen und aus dieser Schwemme rund 80 auszusuchen, war keine einfache Aufgabe für die Organisatoren der Emmentaler Filmtage im Rütthubelbad bei Walkringen. Michèle und Noëmi Zweifel, Antonia Durrer und Simon Stucki stellten nicht nur das Programm zusammen, sie gestalteten auch die Flyer und kümmern sich um so profane Dinge, wie den Snackstand aufzubauen. Fast jede Sparte – vom exotischen Spielfilm über lustige Animationen bis hin zum lokalen Dokumentarfilm – ist vertreten. Die Filmtage finden bereits zum dritten Mal statt.

Wer will, kann zwei Tage lang Filme gucken. Dies erst noch gratis. Möglich ist dies dank grosszügiger Sponsoren. Zudem stehen die Räume im Rütthubelbad kostenlos zur Verfügung. Die Organisatoren und Helfer arbeiten ohne Entschädigung. «Es wird aber eine Kollekte für die Filmschaffenden geben», erklärt Michèle Zweifel. Die Besucherzahlen an den Filmtagen steigen. Letztes Jahr kamen rund 650 Personen ins Rütthubelbad. Das Programm enthält auch zwei Blöcke für Kinder bis zehn Jahre. Der eine enthält vier Filme von total 27 Minuten, der andere dauert 24 Minuten. Die Kinderfilme sind in einem separaten Vorführraum zu sehen. Ein weiterer Block zeigt Filme, die Eltern mit Kindern und Jugendlichen zusammen anschauen können. Die Filmtage sind für einen Familienausflug ins Emmental also durchaus geeignet. Gestartet wird am Freitagabend, 12. Oktober, um 20 Uhr mit dem Dokumentarfilm «Achterbahn». Das Festival dauert bis Sonntag, 14. Oktober.

Laura Fehlmann

Das Programm ist ersichtlich unter www.emmentaler-filmtage.ch.

Wochenzeitung, Nr. 42, 18.10.2012

Lustig, poetisch, packend, bezaubernd

Walkringen: Die Emmentaler Filmtage lockten vergangenes Wochenende 750 Filmfreunde ins Rütthubelbad. Während zweier Tagen wurden in sieben Räumen achtzig Kurzfilme vorgeführt.

80 Filme in zwei Tagen. Bei dieser Fülle könnte man leicht die Übersicht verlieren. Das Programm allein wies 40 Seiten auf und der Schlüssel zu den Vorführungen sah auf den ersten Blick aus wie eine Scrabble-Unterlage. Die Emmentaler Filmtage im Rütthubelbad haben sich im dritten Jahr zu einem bunten Festival gemauert, das weit über die Region hinaus strahlt. Michèle Zweifel von der Organisation erklärte, dass dieses Jahr 1900 Zusendungen aus aller Welt eingegangen seien. Jeder einzelne Beitrag sei von mehreren Personen begutachtet (sprich: angeschaut), und 80 Filme dann gezielt ausgewählt worden. Schliesslich bildeten sie 20 Themenblöcke mit je vier bis sechs Filmen. Diese Blöcke erleichterten den Besucherinnen und Besuchern die Wahl. Was also auf den ersten Blick verwirrt, zeigte sich bei näherem Hinsehen als geniale Gliederung.

Filme für jeden Geschmack

Gezeigt wurden lustige, packende, rätselhafte, bezaubernde, poetische, mystische, aufklärende, kuriose und an anderen Festivals ausgezeichnete Filme. Aber auch makabere Filme waren zu sehen. So zum Beispiel der Kurzfilm aus Bulgarien mit dem Titel «Fleisch». Die Regisseurin Sofia Stoycheva war extra angereist, um die Reaktion der Zuschauer auf ihren Erstling zu sehen. Das Publikum klatschte trotz des schauerlichen Endes, denn die Geschichte wurde mit wenigen Worten, dafür mit verspielten Bildern



Die Programmtafel sorgte für den nötigen Überblick.

Bilder: Gabriel Anwander



Aus aller Welt wurden Filme eingereicht – 1900 Zusendungen gingen ein.

und starken Symbolen erzählt. Sie freute sich über den Applaus, aber noch mehr begeistert war sie vom Emmental. Sie habe, sagte sie, ihre Kamerafrau angewiesen, Aufnahmen zu machen von den Kühen in den grünen Wiesen, den sanften Hügeln, den Bauernhöfen, dem Alpenkamm.

Von der Hingabe des Töpfers

Der kürzeste Beitrag dauerte knapp eine Minute, der längste eine Stunde. Gezeigt wurden Spielfilme, Animationsfilme, Kinderfilme und Dokumentarfilme, wie der Film über die Töpferei Kohler in Schüpbach. In langsamen, klaren Sequenzen wurde die Entstehung des Langnauer Geschirrs gezeigt. Die Schwerarbeit des Tonherstellers, die Hingabe des Töpfers und die Konzentration der Malerin wirkten echt, und der Glanz des farbigen Geschirrs im fertigen Zustand war überwältigend. Der Respekt gegenüber diesem traditionsreichen Handwerk dürfte damit wieder zunehmen.

Das Rütthubelbad stellte sieben Räume zur Verfügung, die Organisatorinnen richteten allesamt wohlthuend schlicht ein. Die Wegweiser zu den einzelnen Spielorten waren deutlich, die stets anwesende Crew freundlich und die Pausen zwischen den Blöcken ausreichend, um sich auszutauschen oder leckeres Popcorn zu besorgen. Es wurde kein Eintritt verlangt, statt dessen eine Kollekte durchgeführt, deren Erlös ganz den Filmemachern zugesprochen wird. Die Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen des Festivals und denen des Rütthubelbads sei ausgezeichnet, versicherte Michèle Zweifel, das Datum für die Emmentaler Filmtage 2013 stehe bereits fest. Wer vergangenes Wochenende dort war, wird wiederkommen. Mit Sicherheit.

Gabriel Anwander

BRISSAGO

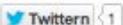
Jürg Kühni



80 Filme waren im Rütthubelbad zu sehen, der kürzeste dauerte knapp eine Minute (Seite 16).

www.bern-ost.ch

Walkringen - Emmentaler Filmtage: Liebe, Himmel und Hölle

 0  1  0

Zum dritten Mal finden am kommenden Wochenende im Rütthubelbad die Emmentaler Filmtage statt. Das dreitägige Festival gehört nach den Kurzfilmtagen in Winterthur und dem Shtit in Bern zu den grössten Kurzfilmfestivals in der Schweiz.



Das Organisationsteam der Emmentaler Filmtage. (Bild: emmentaler-filmtage.ch)

Rund 1'900 Filme sind aus der ganzen Welt ins Emmental geschickt worden. Aus 80 davon haben die Organisatoren ein Festivalprogramm zusammengestellt. Darin vertreten ist laut Veranstalter vom exotischen Spielfilm, über lustige Animationen bis hin zum lokalen Dokumentarfilm alles.

Gezeigt werden die Kurzfilme in 22 Themenblöcken, etwa "Liebe, Beziehungen", "Komödie", "Himmel und Hölle" oder "Männer unter sich". Zu den Kinosälen des Festivals gehören unter anderem ein alter Gewölbekeller, eine Bibliothek, eine unterirdische Quelle oder die Bühne eines Konzertsaals. Die Idee dahinter: "Die Umgebung, in der ein Film geschaut wird, beeinflusst die Wirkung auf den Zuschauer", so OK-Mitglied Michèle Zweifel.

Zu Eröffnung zeigt das Festival den Dokumentarfilm "Achterbahn" vom Deutschen Filmemacher Peter Dörfler. "Der Film erzählt mit bizarrem Charme - amüsant und tragisch - die Story eines Aufsteigers, der die Nr. 1 sein wollte, auf die Nase fällt, um bei nächster Gelegenheit wieder von vorne zu beginnen", heisst es in der Vorschau.

[Der Trailer der Filmtage...](#)

[Alle Informationen...](#)

Tobias Kühn / info@bern-ost.ch

<http://blog.emmental.ch>

Dem Töpfer über die Schulter geschaut

04.10.2012 | von: Verena Zürcher | Tags: [Emmental News](#), [Regionale Produkte](#), [Veranstaltungen](#), [Video](#)

In wenigen Tagen heisst es im Rütthubelbad wieder: Willkommen zu den Emmentaler Filmtagen. Besonders spannend ist der Film des Aargauers Peter Schurte. Er hielt in der Töpferei Kohler in Schüpbach mit der Kamera eindrückliche Einblicke in eine Familientradition fest.



In Walkringen finden bereits zum dritten Mal die [Emmentaler Filmtage](#) statt. Vom 12. – 14. Oktober 2012 wird im Kulturzentrum Rütthubelbad eine vielseitige Auswahl an Kurzfilmen gezeigt. Rund 1'900 Filme wurden aus der ganzen Welt ins Emmental geschickt, fast doppelt so viele wie im Vorjahr. 80 davon sind während dem Festivalwochenende in nicht ganz alltäglichen Vorführräumen zu sehen. Die jüngsten Gäste haben ihr eigenes Reich im Familienkino. Das Programm ist in 22 Blöcke à 40-50 Minuten aufgeteilt.

Als Festivalsauftakt ist der 90-minütige Dokumentarfilm „Achterbahn“ zu sehen. Der Film porträtiert auf einfühlsame Weise eine deutsche Schaustellerfamilie, die einen Vergnügungspark aus der ehemaligen DDR wieder zum Leben erwecken will. Als das Vorhaben schief geht, nimmt die Geschichte einen unerwarteten Verlauf.



Aus Emmentaler Sicht ist natürlich das Werk von Peter Schurte interessant. Er hat sich der traditionsreichen [Töpferei Kohler](#) in Schüpbach angenähert: Die Töpferei Kohler in Schüpbach ist seit 1869 die älteste Töpferei im Emmental und wird in vierter Generation geführt. Der Filmemacher Peter Schurte aus Zofingen begleitet mit seiner Kamera das Aufbereiten von Lehm, das Töpfern und das Malen von Langnauer Keramik. Entstanden ist ein [sinnliches Porträt über ein uraltes Handwerk](#) (Link zum Trailer). Der Film feiert an den Emmentaler Filmtagen Mitte Oktober Premiere.

Übrigens: Schon letztes Jahr sorgte Schurte mit einem [eindrücklichen Emmentaler Film über das goldene Handwerk im Emmental](#) für Aufsehen.

Text: Verena Zürcher, Bilder: zvg